



Auszug aus der Sitzung vom 13.06.2018

Bauantrag Czernoch Helena und Matthias
Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage in Wamberg
Das gemeindliche Einvernehmen wurde erteilt. 12/0

Bauantrag Trauner Karl
Neubau einer landwirtschaftlichen Gerätehalle in Wamberg
Zum geplanten Bauvorhaben wurden keine Einwände erhoben. 12/0

Erlass der Ergänzungssatzung „Lichtenau Nord“ - Aufstellungsbeschluss

Bürgermeister Köberl erklärte, dass Christian Freund aus Lichtenau ein Einfamilienhaus auf einem im Außenbereich liegenden Hinterliegergrundstück in Lichtenau errichten möchte. Ein Gespräch mit den zuständigen Stellen ergab, dass durch eine Ergänzungssatzung Baurecht in diesem Bereich geschaffen werden könnte. Die Erschließung des Grundstücks muss jedoch durch den Bauwerber erfolgen. Die Versorgung mit Trinkwasser muss durch eigene Quellen erfolgen, da es keine gemeindliche Trinkwasserversorgung in Lichtenau gibt und der Anschluss auch nicht geplant ist. Die Kosten für den Öko-Ausgleich sowie die abwassertechnische Erschließung muss mittels einer Sondervereinbarung geregelt werden. Abschließend fasste der Gemeinderat den Aufstellungsbeschluss für das Verfahren „Ergänzungssatzung Lichtenau Nord“ gemäß den Baurechtlichen Vorgaben. 12/0

Ausweisung eines Gewerbegebietes in Ringelai

Zu diesem Tagesordnungspunkt berichtete Bürgermeister Köberl, dass die Firma Holzbau Eiler auf einem Grundstück hinter dem Heizkraftwerk und dem geplanten Feuerwehrhaus eine Zimmerei errichten möchte. Um diese Baumaßnahme zu ermöglichen muss ein Bebauungsplan aufgestellt werden. Außerdem müssen die Grundstücke im Flächennutzungsplan als Gewerbeflächen ausgewiesen werden. Nach Gesprächen mit der Regierung von Niederbayern gibt es keine Einwände für die geplante Änderung des Flächennutzungsplanes. Auch bei einer Besprechung im Landratsamt wurden keine größeren Bedenken geäußert. Seitens des Gemeinderates wurde das Bauvorhaben von Herrn Eiler begrüßt und sehr positiv bewertet. Anschließend wurde der Aufstellungsbeschluss für die Änderung des Flächennutzungsplanes sowie die Aufstellung eines Bebauungsplanes „GE Ringelai – Naturholzweg“ gefasst. 12/0

Deckenbauprogramm 2018 – Vergabe der ausgeschriebenen Leistungen

Bürgermeister Köberl gab bekannt, dass für die bereits beschlossenen Asphaltierungsarbeiten Angebote angefordert wurden. Günstigster Bieter war die Fa. Strabag mit einem Angebotspreis von 149.863,40 €. Seitens des Gemeinderats wurden die Deckenbauarbeiten an die Firma Strabag aus Schönberg vergeben.

Informationen des Bürgermeisters

-Einladungen zu verschiedenen Veranstaltungen der Vereine im Gemeindegebiet.

-Die Bauvoranfrage von Dr. Mirski zum Bau eines Seniorenheimes wurde von der Bauaufsichtsbehörde genehmigt. Der Flächennutzungsplan muss angepasst werden. Mit dem Baubeginn ist 2019 zu rechnen.

- Der Bauabschnitt I zum Neubau der Wasserleitung hat begonnen. Ein Gespräch zum Ablauf der Bauarbeiten zwischen der Fa. Paulik, Ing. Büro Scheiding und der Gemeinde fand dazu ebenfalls bereits statt.

-Der Eingabeplan für das Feuerwehrhaus ist zwischenzeitlich genehmigt worden und bei der Gemeinde eingegangen. Mit den aktiven Wehrmännern soll demnächst ein Gespräch stattfinden, um zu klären, welche Bauarbeiten die Feuerwehraktiven selbst erledigen können.

-Herr Würzinger hat erklärt, dass die HGA Ringelai GbR die abgebrannte Anlage wieder aufbauen will. Ein entsprechender Bauantrag soll bis zur nächsten Sitzung des GR eingereicht werden. Die Untersuchungen zu Altlasten und Verunreinigungen im Umkreis zur Anlage der HGA haben ergeben, dass Grundstücke

wegen Fehlens eines Gefährdungsverdachts auf den untersuchten Flächen, aus dem Altlastenkataster entlassen wurden.

-Kindergarten:

Derzeit sind 54 Regelkinder und 8 Krippenkinder im Kindergarten untergebracht. Der OCV Ringelai hat Antrag auf Zuschüsse zur Ausstattung von Einrichtungsgegenständen (Neu- und Ersatzbeschaffungen) gestellt. Es handelt sich dabei um ein Volumen von insgesamt 15.000 €. Die Beschaffungen sollen auf einen Zeitraum von 4 Jahren verteilt werden. Der Diözesanverband übernimmt vertragsgemäß 40 %. Die Zustimmung des DiCV zur ersten Anschaffung in Höhe von insgesamt 5.100 € liegt vor. Der Gemeindeanteil von 60 % beträgt daher 3.060 €.

Der Haushalt 2018 der Gemeinde wurde rechtsaufsichtlich behandelt, eine Genehmigung ist nicht erforderlich. Die Schulden haben sich, auch dank der Stabilisierungshilfe, erheblich reduziert. Die Gemeinde muss aber auch weiterhin sparsam wirtschaften, jede größere Ausgabe auf den Prüfstand stellen. Insgesamt liegt aber ein positiver Haushalt 2018 vor.

Ersatzbeschaffung Feuerwehrauto:

-Der Antrag wurde durch den 1. Kommandanten bei der Gemeinde eingereicht. Eine Ausschreibung soll zeitnah erfolgen. Die Lieferung könnte dann im Jahr 2021 erfolgen.

Kernwegenetz:

-Die Kommunen wurden zwischenzeitlich informiert, dass für das Kernwegenetz insgesamt zwei Millionen Euro zur Verfügung stehen. Dieses Geld steht nicht etwa zusätzlich zur Verfügung, sondern ist aus dem Etat des Amtes für Ländliche Entwicklung und soll für ca. 20 ILE's mit je ca. 10 bis 15 Gemeinde reichen! Die ILE Ilzer Land soll sich jetzt eine Straße in einer Kommune aussuchen, die evtl. gefördert wird. Damit sollte jedem klar sein, dass die von der Gemeinde Ringelai gemeldete Straße zum Hochbehälter Wasching wohl wenig bis keine Chance hat.

Datenschutz:

-Für den Datenschutz der Gemeinde soll als grober Anhalt, jede Gemeinde eine 40 % Stelle schaffen. Dies können sich die meisten Kommunen nicht leisten. Es wurde daher im Ilzer-Land diskutiert, eine ILE-Stelle mit 50 % (halbtags) zu schaffen, die die örtlichen Datenschutzbeauftragten in den Kommunen unterstützen sollen.

Praxishaus:

-Nach Bisher konnte noch kein potentieller Nachmieter für Frau Maier gefunden werden. Die Gemeinde wird daher die Vermietung im Mitteilungsblatt und in der Passauer Neuen Presse bewerben.

Wünsche und Anträge

GR Bauer wies auf Schäden durch Ausschwemmungen zum Anwesen Eckertsreut 1 hin. Bauhofleiter Dick wird dies überprüfen.

-GR Pauli erkundigte sich, ob man sich nicht durch einen Wall vor Überschwemmungen aus der Ohe schützen kann. Den Anwohnern der Perlesreuter Straße könnte man damit gut helfen.

Bürgermeister Köberl erklärte, dass das WWA Deggendorf für diese Maßnahmen zuständig ist. Es wurden auch bereits Gespräche über diese Problematik geführt.

Weiter sprach GR Pauli die Parksituation in der Frauensteinsiedlung an. Wegen der fehlenden Parkplätze sollte man nach Lösungen suchen. Zum geplanten Feuerwehrhaus erkundigte sich GR Pauli, ob eine Pfahlgründung oder eine andere Art geplant ist. Bürgermeister Köberl antwortete hierzu, dass dies durch das planende Ing. Büro untersucht wird.

-GR Riedl erkundigte sich zum Stand des Schwarzbaues in der Dorfstraße und ob dieser Bau mittlerweile genehmigt wurde. Die Verwaltung erklärte, dass zwischenzeitlich eine Baugenehmigung durch das Landratsamt erteilt wurde. Ein Straf- oder Ordnungswidrigkeitsverfahren wird nach Auskunft der Baugenehmigungsbehörde nicht eingeleitet, da Verjährungsfristen dem entgegenstehen.

-GR Hernitschek wies darauf hin, dass die Bäume an der Ohe beim Sportplatz geschnitten werden müssen. Weiter sollen die Laufbahnen am Sportplatz wieder auf Vordermann gebracht werden. Bürgermeister Köberl wird die Baumpflegearbeiten mit dem WWA Deggendorf besprechen. Zu den Laufbahnen bemerkte Bürgermeister Köberl, dass ein Förderantrag bereits läuft.

Weiter wollte GR Hernitschek Informationen zum neu aufgelegten Förderprogramm „Leerstände im Innenbereich und Ortskernbelebung“ der Staatsregierung haben, da hier mit einer hohen Fördersumme gerechnet werden kann. Bürgermeister Köberl erklärte, dass für dieses Förderprogramm die Details noch nicht bekannt sind. Die Gemeindeverwaltung prüft zur gegebenen Zeit, ob Projekte mit diesem Förderprogramm umgesetzt werden können. Weiter erkundigte sich GR Hernitschek, wann die bereits mehrmals angeregte Ruhebank an der Ohe aufgestellt wird. Bauhofleiter und GR Dick erklärte hierzu, dass dies bereits geschehen ist. Leider wurde die Bank bei dem Hochwasser weggespült. Es soll eine neue Bank aufgestellt werden.